

TERMINE

Internationaler Frauentag

■ Salzgitter mit Frauenkabarett

Frauenkabarett »ELFEN-PEIN«: Bitte schnallen Sie sich vorher an. Die Damen werfen manche Klischees über den Haufen und lassen die Welt in einem anderen, neuen Licht erstrahlen. Das Frauen auch bloß Menschen sind, mag dabei sicherlich eine Binsenweisheit sein, aber, ob Männer und Frauen wirklich zusammen passen, ist mehr als fraglich.

Am 8. März im großen Saal des Gewerkschaftshauses SZ-Lebenstedt, Einlass ab 19 Uhr

■ Peine mit frauenpolitischem Frühschoppen

Einen frauenpolitischen Frühschoppen gibt es am Sonntag, 7. März, in Peine von 11 bis 14 Uhr in der Hauptverwaltung der Peiner Träger, Gerhard-Lucas-Straße 10.

21. MÄRZ

Internationaler Tag gegen Rassismus

Seit 45 Jahren gibt es nun diesen wichtigen Gedenktag; er ist Teil einer »internationalen Woche gegen Rassismus« in der weltweit zu Veranstaltungen eingeladen wird.

Auch wir setzen seit vielen Jahrzehnten deutliche Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Neben politischen Informationen und kulinarischen Leckerbissen wird der »Vater des Migrantenkabarets«, Mussin Omurca, für nachdenkliche Unterhaltung der Spitzenklasse sorgen. Sonntag, 21. März ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus in SZ-Lebenstedt. ■

Asse zu – Konrad auf?

MÜLL RAUS – MÜLL REIN | Die Atomlobby probt neue Abenteuer, mimt weiter das Unschuldslamm und taktiert in altbewährter Sandmännchentechnik.



Bevor das Endlager Asse II nun endgültig abgesoffen ist, soll der dort eingelagerte Atommüll doch wieder ans Tageslicht geholt werden. Da bis heute niemand genau weiß, was nun wirklich alles in Asse II eingelagert wurde und in welchem Zustand sich der verpackte Atommüll befindet, ist diese Lösung sicherlich besser als die

Schachanlage nach dem Prinzip Hoffnung einfach weiter zuzuschütten.

Doch wirft diese Entscheidung weitere Probleme auf. Hier macht es sich die Politik einfach und will den Assemüll in Schacht Konrad einlagern. Die Einlagerung in Schacht Konrad soll selbstverständlich sicher sein. Auch die Einlagerung des Atommülls in der Asse wurde zum damaligen Zeitpunkt als absolut sicher bezeichnet. Mit dieser Entscheidung sollen die zwei Bürgerbewegungen »Asse« und »Konrad« gegeneinander ausgespielt werden. Doch diese Rechnung wird nicht aufgehen.

Abgesehen davon, dass heute immer noch niemand sicher sagen kann, was sich in den gelben Fässern aus der Asse alles befindet, stellt sich die Frage: Wenn der Müll aus der Asse nach Salzgitter

kommt, wohin geht dann der Müll, der ursprünglich eingelagert werden sollte? Bisher ist bereits bekannt, dass die Uran-Menge aus der Asse allein schon zwei Drittel der zulässigen Menge in Schacht Konrad ausmacht.

Angesichts dieser Entwicklungen muss die Politik endlich aufwachen: Das »sichere Endlager« ist eine Wunschvorstellung und nicht die Realität. Es müssen Konzepte entwickelt werden, die auf der einen Seite die auf dem aktuellen Stand der Technik sicherste Lagerung möglich machen und auf der anderen Seite zukünftige technische Entwicklungen zur Verringerung des Müllproblems nicht verhindern.

Die IG Metall Salzgitter-Peine wird auch zukünftig Widerstand gegen die Pläne der Politik leisten.

Schacht Konrad war nicht sicher, ist es heute nicht und wird durch den Atommüll aus der Asse auch nicht sicherer werden. ■

Neuer Standortvertrag notwendig

Verhandlungen bei Alstom kommen endlich ins Rollen.

Seit Frühjahr 2009 versucht der Betriebsrat von Alstom eine verbindliche Aussage über die Zukunft der Mitarbeiter am Standort in Salzgitter zu erhalten.

Nach langem Hin und Her haben Betriebsrat, Vertrauenskörper und der Protest von mehreren Hundert Kolleginnen und Kollegen die Geschäftsleitung dazu gebracht, ihre Verweigerungshaltung aufzugeben und ihre vorläufigen Konzepte auf den Tisch zu legen. Die dann folgenden Gespräche haben dazu geführt, dass ein neuer Vertrag zur Standortsicherung verhandelt werden soll.

Die Alstom-Interessenvertretung hatte in Zusammenarbeit mit der IG Metall und dem unabhängigen Berater von SCI Engineers ihre Forderungen aufgestellt und auch der Geschäftsführung übergeben.

Zielführende Verhandlungen. Jetzt liegen die Positionen beider Seiten auf dem Tisch und es können endlich konstruktive Verhandlungen geführt werden.

Da der »alte« Standortvertrag Ende März ausläuft, soll der »neue« Standortvertrag bis Mitte März ausgehandelt und unterschriftsreif sein. ■

MELDUNG

Skatturnier 2010

Es war das 16. Skatturnier der IG Metall Senioren. Den Pokal gewann in diesem Jahr der Kollege Christian Büttner. Herzlichen Glückwunsch. ■

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 053 41 – 88 44-0
E-Mail:
salgitter-peine@igmetall.de

Internet:
► igmetall-salgitter-peine.de
Redaktion:
W. Räschke (verantwortlich),
C. Bremer, S. Schumann